



➤ **Bio-Wasser** AUS EIGENER PRODUKTION

Der Mensch braucht nicht lediglich Wasser, er benötigt gutes Wasser. Gewöhnliches Leitungswasser kann diesen Anspruch nicht komplett erfüllen. Auch Trinkwasser aus dem Supermarkt ist keine perfekte Alternative. Neben mangelnder Qualität, auch bei hochpreisigem Wasser, ist man stark von bestehenden Lieferketten abhängig.

Die eigene Herstellung von qualitativ hochwertigem Bio-Wasser ist mit dem passenden Gerät kinderleicht. Dr. Stefan Lanka hat ein geeignetes Gerät zur Herstellung von Bio-Wasser aus gewöhnlichem Leitungswasser gesucht, gefunden, überprüft und getestet. Nachfolgend erhalten Sie einen Einblick in den Selbstversuch.

BIO-WASSER

- > setzt zusätzliche Energie frei
- > liefert dem Körper ausreichend dichtes, energietragendes Wasser (Grundlage allen Lebens)
- > sorgt für eine schnellere Regenerierung des Körpers und Verjüngung der Körperzellen
- > verbessert den An- und Abtransport von Substanzen in Körperregionen, die viel Energie benötigen
- > verbessert die Beweglichkeit
- > ist basisch
- > sorgt für ein schmerzfreieres Leben
- > verbessert die Ausscheidung von Giftstoffen aus Nahrung und Umwelt

LEITUNGSWASSER

- > belastet den Körper mit zusätzlichen Giftstoffen
- > kostet den Körper Energie, um das Wasser bioverfügbar zu machen
- > reduziert die Beweglichkeit
- > schnellerer Alterungsprozess
- > durch seine Zusammensetzung können Schmerzen hervorgerufen werden (mehr Arztbesuche mit finanziellem Aufwand für therapeutische Behandlungen)
- > ist sauer und muss vom Körper erst basisch gemacht werden

➤ Mein Traum

VOM WASSER WURDE WAHR

Wir bestehen zum überwiegenden Teil aus Wasser. Daraus ergibt sich, dass das Wasser, das wir täglich aufnehmen, nicht nur möglichst rein sein sollte, sondern auch die gleichen Eigenschaften haben sollte, wie das „lebende“ Wasser in unseren Zellen.

STÄRKER ALS ALLE ANDEREN ELEMENTE HAT WASSER ein Gedächtnis und zeigt an, mit welchen Substanzen und Strahlungen es in Kontakt gekommen ist. Diese hinterlassen Spuren im Wasser, die fotografisch sowie mit elektromagnetischen Messungen sichtbar gemacht werden können.

BEIM WASSER KOMMT ES NICHT NUR AUF DIE CHEMISCHE UND PHYSIKALISCHE REINHEIT an, sondern auch ganz Besonders auf die Bioverfügbarkeit. Bioverfügbarkeit steht für die Lebendigkeit des Wassers, oder anders ausgedrückt, dessen Kompatibilität mit dem lebenden Organismus. Nachfolgend stelle ich ein einzigartiges Wassersystem vor, das ganz ohne Strom funktioniert und drei Prinzipien vereinigt.

MEINE SUCHE Seit über zehn Jahren bin ich immer wieder auf die Suche nach einem Wasser gegangen, das mir schmeckt, nicht mit Chemikalien und Strahlung belastet ist, meinem Körper gut tut und mich stärkt.

Ich habe ein geeignetes System zur Wasseraufbereitung gefunden und getestet. Das in Japan entwickelte Maunawai Premium-Wassersystem ist ein der Natur nachgebautes Filtriergerät, das für den alltäglichen Ge-



brauch optimiert wurde. Ich habe das Gerät in Studien überprüft und auf Herz und Nieren getestet.

DAS MAUNAWAI PREMIUM-WASSERSYSTEM

Das Gerät wurde exklusiv von der Firma Green d'Or mitentwickelt und wird in Europa seit 1996 angeboten. Laufende wissenschaftliche Studien im Auftrag der Firma erforschen die Qualität und die Eigenschaften des Wassers und sorgen für eine stetige Optimierung. Das entstehende Wasser wurde von seinen Entwicklern als Maunawai-Wasser bezeichnet. Das Team um Prof. Shoi Yamashita hat 1985 diese Bezeichnung weltweit als Markenzeichen geschützt. Basis sind die Forschungen an der japanischen Universität in Nagoya über das in Pflanzenzellen enthaltene Wasser.

WISSENSCHAFTLICHKEIT 1964 entdeckte Prof. Yamashita, dass das Wasser unserer Körperzellen dem Wasser der Pflanzenzellen sehr ähnlich, aber grundverschieden zu allen gängigen Leitungs- und Quellwassern ist. Er stellte sich die Aufgabe, Leitungswasser so zu behandeln, dass es die Eigenschaften des Zellwassers annimmt.

Er orientierte sich zuerst an der Bodenbeschaffenheit optimaler Quellen und baute deren Bodenprofile in bis zu 15 Meter hohen Röhren nach. Dadurch ließ er Leitungswasser sickern, dieses reinigte sich so chemisch und physikalisch, verwirbelte und magnetisierte sich um Steinchen und Mineralien. Heute wird dies als „energetisieren“ bezeichnet.

Nach Jahren der Forschung konnte er durch die Auswahl und Anordnung natürlicher Materialien in einer mehrstufigen Filtereinheit Wasser herstellen, das der Qualität bester Quellen entspricht. Die der japanischen Kultur eigene Ganzheitlichkeit und ihr Einfühlungsvermögen in Leben und Materie, wie sie auch bei uns immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird, waren dabei Vorbild.

Jeder Schritt der Wasseraufbereitung

mit dem Gerät ist logisch nachvollziehbar, wissenschaftlich belegt und durch Patente geschützt. Als Erstes werden Schadstoffe entfernt und deren physikalische Informationen gelöscht. Danach wird die Zusammensetzung der Mineralstoffe optimiert, die natürliche, niedermolekulare Wasserstruktur wieder hergestellt, und schließlich das Wasser verwirbelt und magnetisiert, um so das Wasser harmonisch zu energetisieren.

VERSUCHE Neben den sehr guten chemischen und physikalischen Filtrierleistungen, besticht das Maunawai-System dadurch, indem es unerwünschte Informationen, die Wasser nachweislich trägt, löscht. Gleichzeitig wird dem Wasser die gleiche Struktur aufgeprägt, wie sie in Wasser aus hervorragenden natürlichen Quellen nachgewiesen und fotografiert ist.

Dr. Masaru Emoto aus Japan und Prof. Bernd Kröplin vom Lehrstuhl für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen der Universität Stuttgart (ISD) haben diese Erkenntnisse erarbeitet und wissenschaftlich dokumentiert. Die Aufnahmen von Prof. Kröplin sind in seinem Buch „Welt im Tropfen“ veröffentlicht. > www.weltimtropfen.de

Während Dr. Emoto verschiedene „informierte“ Wasser im Moment des Einfrierens im Lichtmikroskop fotografiert und so den jeweils spezifischen Informationsgehalt in Kristallform dokumentiert hat, erreichen Prof. Kröplin und seine Mitarbeiter dies durch ein Dunkelfeldmikroskop. Bei 40- bis 200-facher Vergrößerung werden jeweils Tropfen von verschiedenen Wassern beim Trocknen und im trockenen Zustand fotografiert.

Für das Maunawai-System forschte u.a. Berthold Heusel vom ISD der Universität Stuttgart. Aus seiner Dokumentation „Mikroskopische Wasseruntersuchungen“ stellen wir auf unserer Internetseite einen Ausschnitt vor, in dem auch die Technik der Versuche beschrieben ist. In meinen Seminaren stelle

ich diese Technik mit einem entsprechenden Mikroskop ebenfalls vor.

FÜNF STUFEN ZUM MAUNAWAI-WASSER In der Premiumkartusche findet zuerst eine zusätzliche Reinigung durch spezielle Aktivkohle aus Kokosnuss-Schalen statt. Sie entfernt Pestizide, Hormone, Schwermetalle und weitere Verunreinigungen.

In der ersten Stufe nach der Aktivkohle gibt die Turmalin-Keramik Spuren von Mineralien ab und wandelt das Wasser in natürliche kleinclustrige Wasserstrukturen um. Die Turmaline wirken als sehr effektive Katalysatoren dieses wichtigen Vorgangs.

In der zweiten Stufe nach der Aktivkohle wirken Zeolithe als hochporöse Biokatalysatoren, absorbieren Teile von Molekülen und speichern Giftstoffe (z.B. Arsen, Ammonium etc.). Sie optimieren das Zusammenspiel der anderen Komponenten, im Wasser gelöstes Zeolith bindet im Körper schädliche freie Radikale.

In der dritten Stufe nach der Aktivkohle fließt das Wasser durch Magnetkügelchen sowie Quarz- und Korallen-Sand, die es mit ihrer natürlichen positiven Ladung neu strukturieren. Sie haben die gleiche Funktion wie ein Bachlauf in der Natur und schaffen Oberfläche durch Verwirbelung. Diese Stufe dient der geschmacklichen Aufwertung des Wassers, wobei der Korallen-Sand Energie und Ionen spendet und damit den pH-Wert im idealen Bereich stabilisiert.

In der gleichen Stufe befinden sich verschiedene „lebende“ Bakterien, die fest in Bio-Keramik eingeschlossen sind und als Biocere bezeichnet werden. Die „Black-Magic-Biocere“ und die „Alcalina-Biocere“ verkleinern die Wasser-Cluster weiter, binden letzte Rückstände an Giften (z.B. Schwermetalle wie Uran) und machen das Wasser basisch.

Zum Schluss fließt das Wasser durch EM-Bio-Keramik (EM = Effektive Mikroorganismen) und eine Kalzium-Keramik. In dieser



Stufe werden auch Spuren von Kalzium an das Wasser abgegeben. Diese dynamische Abgabe von Kalzium harmonisiert das für den Körper bedeutende Kalzium-Magnesium-Verhältnis im Wasser. Die EM-Biokeramik stabilisiert zudem den pH-Wert des Wassers im basischen Bereich.

Nachdem das Wasser den Keramikvorfilter und die Premiumkartusche durchlaufen hat, sammelt es sich in einem acht Liter fassenden Behälter. Empfehlenswert ist der aus blauem, mundgeblasenem Spezialglas, das von sich aus keine Substanzen ins Wasser abgibt. In diesen Behälter können zusätzlich Zeolith-Mineralsteine gelegt werden. Diese geben weitere radikalfangende Zeolithe ab und helfen dem Körper chemische Radikale einzufangen und Strahlung zu kompensieren. Darüber hinaus wird das Wasser nach Bedarf noch basischer.

FÜNF STUFEN ZUM MAUNAWAI-WASSER



diesem Wasser vermehrt saure „Schlacken“ ausscheidet und dadurch den pH-Wert des Urins wieder senkt. Diesen habe ich schon Monate vor der Umstellung auf das Maunawai-Wasser mit Kaisers-Natron (Natriumhydrogenkarbonat) auf pH 7,5 eingestellt. Mit dem Maunawai-Wasser brauche ich viel weniger Natron, um meinen Urin leicht basisch zu halten.

In der Zwischenzeit bin ich viel leistungsfähiger, mein Gewebe ist fester und mein Bauch fast „unsichtbar“ geworden. Statt etwas zu essen, wenn wir bei der Arbeit schwächeln, trinken ich und meine Familie „unser“ Wasser aus „unserer“ Quelle, das uns schneller als die früheren Snacks neue Energie liefert. Auch unsere Tochter hat das Maunawai-Wasser überzeugt und sie trinkt inzwischen nur noch dieses.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN Das ausführliche Buch zum Maunawai-Wasser von Dr. Shinji Makino ist in der englischen Version aus den USA zu beziehen. Im Internet liefern Filme wie „Wasser – Das unbekanntes Wesen“ oder „Water – Die geheime Macht des Wassers“ weiterführende Informationen.

Die in den o.g. Filmen dargestellten, „unerklärlichen“ Eigenschaften des Wassers, das gegenüber allen anderen Flüssigkeiten 40 „Anomalien“ aufweist, also Auffälligkeiten, die durch die Schul-Chemie und Schul-Physik nicht erklärbar sind, sind durch Dr. Peter Augustin (www.dense-water.de; www.dichtes-wasser.de) erforscht. Mit diesem Wissen kommt man dem „Geheimnis Leben“ näher.

> DR. STEFAN LANKA

Abschließend durchläuft das Wasser ein hochwertiges Magnetfeld im Zapfhahn, das die Wassermoleküle ordnet.

MEINE ERFAHRUNGEN Das Wasser löste bei mir sofort eine bis heute anhaltende erhöhte Ausscheidung aus - auch wenn ich unter Anspannung stehe. Zuvor schwitzte ich bei jeder Belastung stark, was sich deutlich reduzierte. Bei einer Größe von 1.95 m und einem Gewicht von 113 kg, verlor ich ohne Zutun in zwei Wochen 5 kg bei gleichzeitiger Steigerung meiner Konzentrationsfähigkeit.

In den ersten zwei Wochen verlangte mein Körper immer mehr Wasser, was sich durch Schmerzen in Brust- und Nierenbereich äußerte, die durch Trinken sofort aufhörten. Nach einer Woche fing der Urin deutlich zu riechen an, was bedeutet, dass der Körper mit

DIE FUNKTION DER RNS UND DNS

1 In der Wasseroberfläche steckt viel Energie. An der Oberfläche des Wassers bildet sich eine Wassermembran, die das Grundprinzip des Lebens aufweist: Kontraktion und Wachstum. Gutes, natürliches Quellwasser liefert mehr Energie als Leitungswasser. Es hat eine bessere Lösungsfähigkeit von Giftstoffen im Körper und ist basisch. Aus gutem Quellwasser kann der Körper mit geringem Energieaufwand sein Zellwasser gewinnen.

2 RNS ist die Vorform der DNS. Die RNS wird ständig neu gebildet, also auf- und abgebaut. Dabei ändern sich die Informationen der RNS am laufenden Band und zwar abhängig von den Umweltbedingungen. Die RNS beinhaltet Informationsmaterial für den Stoffwechsel. Durch die ständige Anpassung der RNS an die aktuellen Umwelteinflüsse, kann sich der Stoffwechsel eines Individuums an eine neue Umgebung anpassen.

3 Im Körper gibt es viele unterschiedliche RNS-Moleküle, die ständig auf- und abgebaut werden. Sie beinhalten die Informationen, die für die aktuell benötigten Enzyme und Eiweiße des Stoffwechsels benötigt werden. Um besonders die Informationen zu erhalten, die aktuell immer wieder für den Stoffwechsel benötigt werden, wird der RNS-Strang in der Zelle verdoppelt.

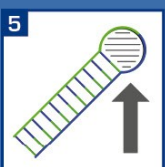
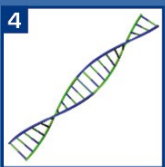
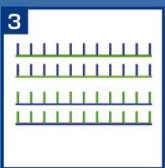
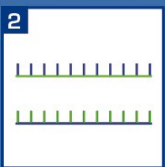
4 RNS-Informationen, die längere Zeit benötigt werden, werden in der Zelle in die langlebigere Speicherform DNS umgewandelt. Hierzu verbinden sich mehrere RNS-Einzelstränge zu einem wesentlich längeren DNS-Doppelstrang. DNS ist also ein Speicher von Informationen mehrerer RNS-Moleküle, um diese RNS jederzeit aus der DNS wiederherstellen zu können. Da die RNS sich immer wieder verändert, ändert sich auch die DNS.

5 Die RNS ist ein Einzelstrang, kann aber mit sich selbst einen Doppelstrang (Hybrid) bilden. Dazu biegt sie sich und bildet eine „Schlaufe“, die eine gewisse Oberfläche hat. Das Zellwasser, in dem sich die RNS befindet, hat mit dieser Schlaufe Kontakt und bildet an ihr eine Wasseroberfläche. Aus dieser Wasseroberfläche, mit der die RNS direkten Kontakt hat, zieht die RNS Energie. Das kann sie nur mit gutem Zellwasser.

6 Das Maunawai-Wassersystem macht das Leitungswasser unserem Zellwasser ähnlich. Die meisten Menschen haben in der Regel keinen direkten Zugriff auf gutes Quellwasser. Was den wenigen guten Wässern auf dem Transportweg in die Supermärkte alles passiert ist, kann man im Nachhinein nicht nachvollziehen. Jetzt haben wir die Technik, um unser Quellwasser einfach zu Hause selbst herzustellen.

VORTEILE DES MAUNAWAI-FILTERSYSTEMS

- > Das Wasser wird für eine größtmögliche Frische und Qualität dort hergestellt, wo es benötigt wird.
- > Das hergestellte Wasser ist basisch. Durch Zugabe von Zeolithe kann ein noch höherer basischer Wert erreicht werden.
- > Das Maunawai-Wasser erhöht die Ausscheidung und erleichtert so alle Körperfunktionen insbesondere bei Belastung und Schmerz.
- > Das Wasser ist bereits bioverfügbar und gelangt so schneller als andere Wasser in die Gewebe und Zellen.
- > Das Wasser sorgt für eine erhöhte Regenerationsfähigkeit und beugt dem Alterungsprozess vor.
- > Das Maunawai-Filteriergerät sorgt für Unabhängigkeit von Stromversorgung und Lieferketten. Auch verschmutztes Wasser kann in qualitativ hochwertiges Wasser umgewandelt werden.
- > Das Gerät ist leicht handzuhaben und eignet sich für Zuhause, Unternehmen, Gastronomie und Praxen aller Art.





Das MAUNAWAI Wassersystem

Ihre Wasserquelle für zu Hause

HÖHE	60 cm
DURCHMESSER	30 cm
FILTRIERLEISTUNG	1 bis 2 Liter pro Stunde
LIEFERUMFANG	Einfüllbehälter mit einer Kapazität von 4 Litern, Gerätedeckel, Keramikfilter, Filterkartusche, Kalkfilter, transportsicherer Karton
ZUSATZPRODUKTE	Mini-System in Kannenform für unterwegs

KOSTEN

MAUNAWAI PREMIUM-WASSERSYSTEM	360,00 Euro inkl. Versand
MAUNAWAI PREMIUM-WASSERSYSTEM inkl. 8-Liter Auffanggefäß aus Glas	385,00 Euro inkl. Versand
PREMIUM MAUNAWAI-FILTERKARTUSCHE ausreichend für 3.000 Liter bzw. 4-6 Monate	45,00 Euro
KREMIKFILTER FÜR SCHWEBETEILCHEN reinigbar, Nutzungsdauer ca. 1 Jahr	35,00 Euro
PREMIUM-KALKFILTER Nutzungsdauer ca. 2 Monate	14,99 Euro
KALK-NACHFÜLLSET ausreichend für 3 Füllungen	14,99 Euro
PREMIUM REFRESH PAKET (Single- oder Duo-Haushalt) mit Premium Maunawai-Fiterkartusche, Keramikfilter und Kalk-Nachfüllset	79,00 Euro (anstatt 95,00 Euro Einzelpreis)
PREMIUM JAHRES PAKET (Familien und Betriebe) mit 3 Premium Maunawai-Fiterkartuschen, Keramikfilter und 2 Kalk-Nachfüllsets	165,00 Euro (anstatt 200,00 Euro Einzelpreis)
Kosten pro Liter erzeugtem Wasser im ersten Jahr inkl. Gerätschaffung*	9 Cent pro Liter
Kosten pro Liter erzeugtem Wasser in den Folgejahren*	3 Cent pro Liter

*Bei 6.000 Litern Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: 12/2011

Weitere Broschüren erhalten Sie gerne unter
nebenstehender Kontaktadresse.

